

Jesus berührt Ohren und Zunge

Markus 7,31–37

Mit Gott leben

Jesus nimmt den Gehörlosen beiseite und ist nur für ihn da. Der Kranke kann nach dieser Begegnung wieder hören und sprechen. Die Leute staunen über das, was Jesus tut. Auch wir können darüber staunen, wie Jesus hilft.

Leitgedanke: Über Jesus kann man staunen.

Gut zu wissen

Die Heilung des Gehörlosen (in vielen Bibelübersetzungen immer noch als „Taubstummer“ bezeichnet) erfolgt im Gebiet der Zehn Städte. Diese Gegend zwischen Damaskus im Norden und der heutigen jordanischen Hauptstadt Amman im Süden ist vorwiegend heidnisches Gebiet. Jetzt kommt Jesus dorthin. Er bringt den Menschen das Angebot der göttlichen Gnade und die Heilsbotschaft.

So heilt Jesus in erster Linie den Gehörlosen, macht aber dadurch zudem deutlich, dass es gut ist, zu hören, wenn man hören kann: auf Jesu Worte, seine Botschaft und die frohe Nachricht, dass Gott die Menschen liebt.

Der Aufruf von Jesus „Wer Ohren hat, der soll auf meine Worte hören!“ (Matthäus 11,15 Hfa) gilt heute wie damals allen Menschen in gleichem Maße.

Themenkreis 8: Wunder von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	092	„Steh auf und geh!“	Die Heilung am Teich Bethesda	Joh 5,1–9
2	093	Was Freunden wichtig ist	Die Heilung eines Gelähmten	Mk 2,1–12
3	094	Jesus hat Zeit für Bartimäus	Die Heilung eines Blinden	Mk 10,46–52
4	095	Jesus berührt Ohren und Zunge	Die Heilung eines Gehörlosen	Mk 7,31–37
5	096	Eine kranke Frau bekommt Kraft	Die Heilung der blutenden Frau	Mk 5,25–34
6	097	Ein krummer Rücken wird gerade	Die Heilung einer Frau am Sabbat	Lk 13,10–17
7	098	Jesus heilt in Kapernaum	Die Schwiegermutter des Petrus	Mk 1,29–31
8	099	Jesus macht alle satt	Die Speisung der 5.000	Joh 6,1–15
9	100	Jesus ist stärker als der Sturm	Die Stillung des Sturmes	Mk 4,35–41
10	101	Petrus geht auf dem Wasser	Die Jünger in Seenot	Mt 14,22–33
11	102	Plötzlich sind die Netze voll	Der Fischzug des Petrus	Lk 5,1–11
12	103	Ein Hauptmann bittet um Hilfe	Der römische Hauptmann	Lk 7,1–10
13	104	Lazarus darf wieder leben	Die Auferweckung des Lazarus	Joh 11,1–45

Wir kommen an



Anfangsritual (A8): Herzen

Papierherzen mit den Namen der Kinder werden zu einer Bibel gelegt. Dies drückt die Verbundenheit der Kindergottesdienstgruppe mit Gott aus (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Genügend Herzen aus verschiedenfarbigem Papier zur Auswahl für die Kinder
- Platte mit Bibel und aufgeklebten Papierherzen
- (Farb-)Stifte



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird die Platte mit der Bibel und den Herzen beiseitegeräumt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

Die Kinder versuchen, verschiedene Begriffe – ähnlich wie in Gebärdensprache – pantomimisch darzustellen.

☞ *Ihr dürft jetzt versuchen, etwas zu sagen, ohne zu sprechen.*

Ich nenne euch die Aufgaben:

Zeigt, dass ihr Hunger habt.

Zeigt, dass ihr mich nicht hören könnt.

Zeigt, dass ihr Bauchschmerzen habt.

Zeigt, dass ihr müde seid.

Zeigt, dass ihr mit mir Ball spielen wollt.

L kann sich noch weitere Aufgaben überlegen.

☞ *Wenn Menschen nicht sprechen können, versuchen sie sich trotzdem zu verständigen. Sie haben dafür eine Art Zeichensprache erfunden.*

Vielleicht kennt L eine Person, die den Kindern im Kindergottesdienst die Gebärdensprache zeigen könnte. L kann aber auch selber einige Begriffe einüben und zeigen. Die Kinder dürfen die Begriffe erraten.

☞ *Wisst ihr, wie diese Sprache heißt?*

☞ *Kann eurer Meinung nach jeder, der zuguckt, sofort verstehen, was gemeint ist?*

☞ *Glaubt ihr, dass es schwer ist, Gebärdensprache zu lernen?*

☞ *Wisst ihr, von wem oder wie man diese Sprache lernen könnte?*

Wir hören



Die Geschichte

- ☞ *Zur Zeit der Bibel gab es noch keine Gebärdensprache. Die Menschen, die gehörlos waren, konnten nichts verstehen und auch nicht sprechen. Wie gut, wenn man dann Menschen hatte, die einem zur Seite standen.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Tipp: Mithilfe von Bildern in Kinderbibeln kann die Geschichte veranschaulicht werden.

- Erzählvorlage
- Evtl. illustrierte Kinderbibeln

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Warum wurde der Mann von den Leuten zu Jesus gebracht? Er selber konnte Jesus ja gar nicht verstehen und wusste womöglich nichts oder sehr wenig von ihm.*
- ☞ *Jesus kam dem Gehörlosen so nahe wie sonst wahrscheinlich kaum einem Menschen. Was genau hat Jesus getan? Was hat er berührt? Wie findet ihr das? Was denkt ihr: Warum hat Jesus das so gemacht?*
- ☞ *Warum hat Jesus gesagt: „Öffne dich!“? Was könnte er damit gemeint haben?*
- ☞ *Was gefällt euch an der Geschichte?*



Basteln & Malen

L bastelt „Telefone“ mit den Kindern (siehe Anhang).

Mit so einem Telefon kann man ein anderes Kind hören, auch wenn es weiter weg ist.

- Anhang: Bastelanleitung „Bechertelefon“ (Materialbedarf siehe dort)



Spiel

- ☞ *Als Jesus zu dem Gehörlosen gesagt hat: „Öffne dich!“, muss das ein gewaltiges Erlebnis für ihn gewesen sein.*

L zieht sich eine Mütze über Kopf und Gesicht und redet verhüllt weiter.

- ☞ *So ungefähr geht es einem Menschen, der kein Hören und kein Sprechen kennt. Jetzt ist bei mir allerdings auch noch das Sehen beeinträchtigt. Wie schön, wenn dann einer kommt und sagt: „Öffne dich!“, sodass man endlich alles voll mitbekommen kann.*

L zieht die Mütze wieder aus.

- ☞ *Lasst uns dazu ein Spiel machen. Jedes Kind zieht sich eine Mütze über den Kopf, die Augen und die Ohren. Ihr dürft nicht sprechen. Sucht nun im Zimmer nach Nüssen. Wer eine Nuss gefunden hat, darf die Mütze absetzen.*

L hat im Raum Nüsse verteilt. Die Kinder suchen sie und erleben dabei, wie es ist, nicht alle Sinne voll zur Verfügung zu haben. Damit es keine Zusammenstöße gibt, weist L die Kinder darauf hin, dass sie sich vorsichtig und langsam bewegen sollen.

- Pro Kind 1 Mütze
- Nüsse

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S8): Herzen

Die zu Anfang um die Bibel herum abgelegten Papierherzen werden auf die Platte geklebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Platte mit Bibel und Papierherzen (siehe Anfangsritual)
- Klebestift



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- *Lieber Gott, durch die Berührungen von Jesus konnte der Gehörlose plötzlich hören und sprechen. Darüber dürfen wir staunen.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Jesus berührt Ohren und Zunge

Jesus ist mit seinen Freunden, den Jüngern, unterwegs. Er wandert durch das Land und erzählt von Gott. Vielen Menschen schenkt er dadurch Hoffnung und Frieden. Oft macht er auch Kranke gesund. Einmal kommt Jesus in eine Gegend, die man das „Gebiet der Zehn Städte“ nennt. Sie heißt so, weil dort zehn Städte dicht beieinanderliegen. Die meisten Leute, die hier wohnen, wissen noch nichts von Gott. Auch sie sollen erfahren, dass Gott sie liebt.

Eines Tages bringen die Menschen einen Gehörlosen zu Jesus. Dieser Mann kann nicht hören und kaum sprechen. Vielleicht stammelt er oder gibt ein paar Geräusche von sich. Aber niemand versteht ihn. Und auch er versteht nichts. Sein Leben ist sehr schwer. Wie soll er sein Geld alleine verdienen? Wahrscheinlich muss er betteln.

Über Jesus weiß er vermutlich noch gar nichts. Wie denn auch? Er kann ja nicht hören. Wie gut, dass es Leute gibt, die ihm helfen wollen. Sie glauben ganz fest, dass Jesus Kranke heilen kann. „Mach ihn gesund!“, bitten sie.

Jesus führt den Gehörlosen ein Stück weg von den vielen Menschen. **Dann geht er ganz nah an den Mann heran. Er legt seine Finger in die Ohren des Kranken.** Der Mann hört nichts, aber er merkt, dass Jesus sich um ihn kümmert. Es geht um seine Ohren. **Dann befeuchtet Jesus die Fingerspitzen mit seinem Speichel und berührt damit die Zunge des Kranken.** Der Mann merkt: Es geht um seine Zunge, um seine Sprache. Jesus blickt in den Himmel und sagt schließlich zu dem Gehörlosen: „Öffne dich!“ **Im selben Moment kann der Mann hören und sprechen.**

Die etwas entfernt stehenden Leute haben genau beobachtet, was Jesus gemacht hat. Nun hören sie den Mann reden und merken, dass er alles versteht – und auch sie können ihn jetzt verstehen. **Sie sind außer sich vor Freude und kommen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.**



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



„Er heilt sogar die
Tauben und Stummen.“

Markus 7,37



Über Jesus kann man staunen.





Bechertelefon

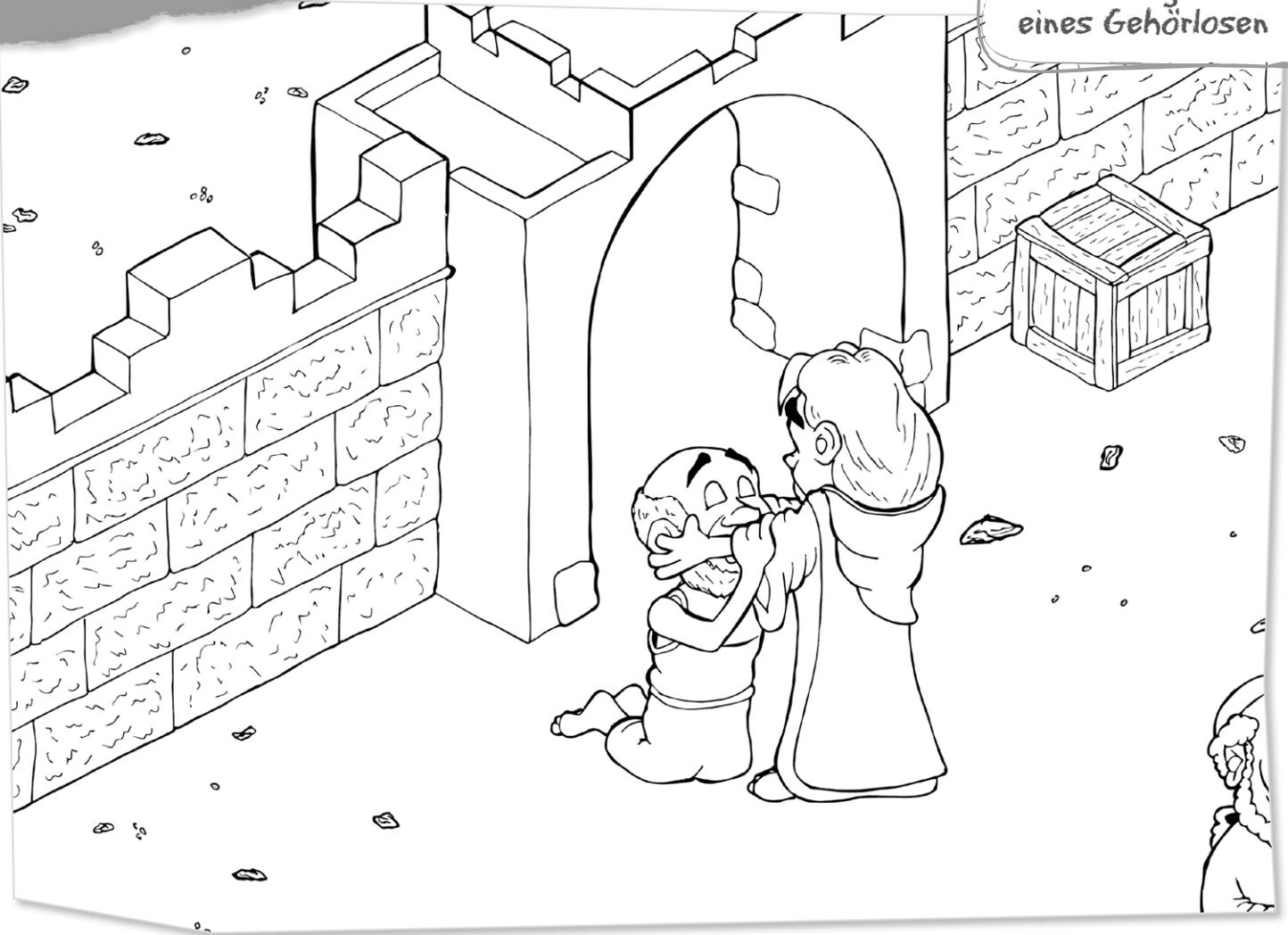
- 1 Jedes Kind bekommt zwei Pappbecher oder Dosen, in deren Böden L jeweils ein Loch gestochen hat.
- 2 Das Ende einer 6 m langen Schnur wird von unten in einen der Becher gesteckt. Dann wird dort eine kleine Perle angeknotet, sodass die Schnur nicht mehr herausrutschen kann.
- 3 Genau so wird mit dem anderen Ende der Schnur verfahren.
- 4 Die Kinder können ihre Becher mit farbigen Klebepunkten verzieren.
- 5 Je zwei Kinder können nun mit den Bechern „telefonieren“. Dazu gehen sie weit auseinander, am besten in verschiedene Zimmer. Der Becher wird zum Sprechen an den Mund gehalten und zum Hören an das Ohr.

Achtung:

Der Faden zwischen den Bechern muss gespannt sein und darf nichts berühren!

- Pro Kind 2 am Boden gelochte Pappbecher oder Dosen
- Pro Kind 1 Stück Schnur oder Faden (6 m lang)
- Pro Kind 2 kleine Perlen
- Evtl. verschiedenfarbige Klebepunkte





„Er heilt sogar die
Tauben und Stummen.“

Markus 7,37

Über Jesus kann man staunen.



Jesus berührt Ohren und Zunge

Markus 7,31–37

Jesus ist mit seinen Freunden, den Jüngern, unterwegs. Er wandert durch das Land und erzählt von Gott. Vielen Menschen schenkt er dadurch Hoffnung und Frieden. Oft macht er auch Kranke gesund. Einmal kommt Jesus in eine Gegend, die man das „Gebiet der Zehn Städte“ nennt. Sie heißt so, weil dort zehn Städte dicht beieinander liegen. Die meisten Leute, die hier wohnen, wissen noch nichts von Gott. Auch sie sollen erfahren, dass Gott sie liebt.

Eines Tages bringen die Menschen einen Gehörlosen zu Jesus. Dieser Mann kann nicht hören und kaum sprechen. Vielleicht stammelt er oder gibt ein paar Geräusche von sich. Aber niemand versteht ihn. Und auch er versteht nichts. Sein Leben ist sehr schwer. Wie soll er sein Geld alleine verdienen? Wahrscheinlich muss er betteln.

Über Jesus weiß er vermutlich noch gar nichts. Wie denn auch? Er kann ja nicht hören. Wie gut, dass es Leute gibt, die ihm helfen wollen. Sie glauben ganz fest, dass Jesus Kranke heilen kann. „Mach ihn gesund!“, bitten sie.

Jesus führt den Gehörlosen ein Stück weg von den vielen Menschen. **Dann geht er ganz nah an den Mann heran. Er legt seine Finger in die Ohren des Kranken.** Der Mann hört nichts, aber er merkt, dass Jesus sich um ihn kümmert. Es geht um seine Ohren. **Dann befeuchtet Jesus die Fingerspitzen mit seinem Speichel und berührt damit die Zunge des Kranken.** Der Mann merkt: Es geht um seine Zunge, um seine Sprache. Jesus blickt in den Himmel und sagt schließlich zu dem Gehörlosen: „Öffne dich!“ **Im selben Moment kann der Mann hören und sprechen.**

Die etwas entfernt stehenden Leute haben genau beobachtet, was Jesus gemacht hat. Nun hören sie den Mann reden und merken, dass



er alles versteht – und auch sie können ihn jetzt verstehen. **Sie sind außer sich vor Freude und kommen aus dem Staunen gar nicht mehr heraus.**

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 6, S. 64 („Im Gebiet der Zehn Städte“).



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
durch die Berührungen von Jesus
konnte der Gehörlose plötzlich hören und
sprechen. Darüber dürfen wir staunen.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

